



## Inhalt

1	Einleitung.....	2
2	Bericht der Schulsozialarbeit Gams .....	3
	2.1 Arbeitsinhalte .....	4
	2.1.1 Beratungen .....	5
	2.1.2 Projektleistungen .....	5
	2.1.3 Interventionen.....	6
3	Weiterbildungen und Fachtagungen .....	7
4	Vernetzung.....	7
5	Statistik.....	8
	5.1 Leistungen .....	8
	5.2 Projekte.....	9
	5.3 Kontaktaufnehmende .....	10
	5.4 Bearbeitete Themen.....	10
	5.5 Schnittstellenpartner.....	11
	5.6 Stunden.....	11
6	Ausblick und Empfehlung .....	12
7	Schlusswort .....	13

# 1 Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne ermöglicht auch dieses Jahr die Schulsozialarbeit (SSA) Gams einen Einblick in ihr Arbeitsfeld. Im Jahresbericht über das Schuljahr 2016/2017 wird der Stand der Schulsozialarbeit Gams aufgezeigt sowie die Tätigkeitsfelder, die Themenbereiche und der Arbeitsaufwand dokumentiert. Am Schluss wird kurz ein Ausblick auf das Schuljahr 2017/2018 skizziert.

Vom Aufbau her orientiert er sich wieder an der Vorlage „Jahresbericht Schulsozialarbeit“ der Sozialen Dienste Werdenberg. Die Statistiken basieren auf Erfassungen des Tools „SSA-App“, welches von Zeit zu Zeit im Team der Schulsozialarbeitenden der Region Werdenberg bezüglich Zuordnungen neu definiert und diskutiert wird.

Ich bedanke mich hiermit für Ihr Interesse und wünsche Ihnen mit dem vorliegenden Jahresbericht der Schulsozialarbeit Gams einen kurzweiligen Einblick in das Arbeitsfeld der Schulsozialarbeit.

## 2 Bericht der Schulsozialarbeit Gams

Zum Einstieg des Jahresberichts für das Schuljahr 2016/2017 einige Rückmeldungen bezüglich der Schulsozialarbeit Gams:

„Die Schulsozialarbeit bietet mir die Möglichkeit, mich über Schüler sowie über Situationen in der Klasse oder mit Einzelnen auszutauschen. Sie zeigt mir andere Perspektiven auf und berät mich bezüglich möglicher Herangehensweisen. Für Schüler hat sie stets ein offenes Ohr. Aus einem Gespräch kehren diese entspannt und zufrieden zurück.“ Lehrperson

„Mir ist es wichtig, dass mein Kind eine neutrale Anlaufstelle an der Schule in Gams hat. Vielen Dank für die wertvolle Unterstützung.“ Eltern

„Ich finde es super, dass wir die Schulsozialarbeit in Gams haben. Ich kann sie jederzeit erreichen und meine Probleme mit ihr besprechen. Da ich ein Problem mit ihr besprochen habe, es im Moment aber gut läuft, kommt sie so ca. alle 3-4 Wochen vorbei und fragt nach, wie es läuft. So kann man sofort handeln, wenn es nötig wäre. Ich erlebe die Zusammenarbeit als sehr gut und unkompliziert. Danke für die Arbeit in Gams.“ Lehrperson

„Wenn ich Streit habe oder traurig bin gehe ich zu der Schulsozialarbeit.“ Kind

„Es gibt Sachen, die möchte ich nicht mit der Lehrperson besprechen und auch nicht, dass meine Eltern davon wissen. Bei der Schulsozialarbeit kann ich darüber reden.“ Kind

„Die Zusammenarbeit zwischen der Schulleitung, der Schulsozialarbeit und mir hat in einem Mobbingfall auch dieses Jahr sehr gut geklappt, so dass anfallende Probleme sehr zielgerichtet bearbeitet, respektive gelöst werden konnten. Punktuelle Einsätze betreffend Umgangsformen und Pausenraufereien konnten auch mit Hilfe der Schulsozialarbeit schnell und zielgerichtet bearbeitet werden. Schön wäre es, eine höhere Präsenz gewährleisten zu können. Ich bin um die unbürokratische und schnelle Hilfe sowie die Unterstützung bei schwierigen Fällen sehr dankbar.“ Lehrperson

„Das Thema neue Medien ist für unsere Kinder sehr wichtig. Gut, dass es nun endlich in der Schule durch die Schulsozialarbeit angesprochen und bearbeitet wird.“ Eltern

„Wenn es mir nicht gut geht, bin ich froh, dass ich mit jemandem reden kann.“ Kind

„Manchmal verstehe ich nicht, warum sich mein Kind so verhält. Bei der Schulsozialarbeit kann ich mir Informationen holen und mich austauschen.“ Eltern

„Für mich und meine Klasse hatte das Thema neue Medien einen hohen Stellenwert. Da wurde ein Anfang gemacht, den sowohl die Kinder wie auch die Eltern schätzen. Wer, wenn nicht die Schulsozialarbeit und Schule, kann hier Hilfe bieten? Diese Hilfe ist auch ein Gebot unserer Zeit. Man darf/soll hier die Jugendlichen schon leiten und begleiten.“ Lehrperson

„Die Schulsozialarbeit Gams bietet gute Projekte, kommt mit vielen Ideen und Vorschlägen in den Unterricht, ist hilfsbereit, hat ein offenes Ohr, ist eine gute und erfolgreiche Unterstützung

bei Kriseninterventionen, bietet eine sehr unkomplizierte Zusammenarbeit und gibt gute Tipps.“ Lehrperson

„Ist eine Unterstützung auch in schwierigen Situationen (Einzelgespräche mit Kindern, Elternarbeit,...), wertvoller Austausch, andere Sichtweisen helfen mir als Lehrperson, Situationen aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Klassenrat, Erreichbarkeit/Präsenzzeit für drei Schulhäuser ist manchmal für Klassenlehrpersonen schwierig, da bei uns das Tagesgeschäft die ganze Woche läuft... in solchen Situationen würde man den Austausch auch sehr schätzen.“ Lehrperson

„Ich finde die Schulsozialarbeit sollte mehr in unsere Klasse kommen... danach läuft es viel besser.“ Kind

„In unserer Klasse war es sehr schwierig. Wir haben zusammen viele Spiele gemacht und viel geredet. Jetzt wird nicht mehr so viel gestritten.“ Kind

## 2.1 Arbeitsinhalte

Die Arbeitsinhalte der Schulsozialarbeit Gams im Schuljahr 2016/2017 bestanden vor allem aus:

- Beratungen von Kindern, Jugendlichen, Eltern, Lehrpersonen, etc.
- Lehrpersonen- und Schulleitungsgespräche
- Beratungen und Austausch mit anderen
- Fallarbeit
- Klassenarbeit
- Projektarbeit und Lektionen
- Interventionen
- Interdisziplinärer Fachaustausch
- Teilnahme an Elternabenden, Schulanlässen, etc.
- Klassenbeobachtungen
- Präsenz (im Büro, an den Schulen, in den Pausen, etc.)
- Kontakte/Vernetzungsarbeit zu relevanten internen und externen Fachstellen
- Interdisziplinäre Helferkonferenzen
- Teilnahme an SDW/KOJ Gefässen
- Teilnahme an Fachanlässen/Weiterbildungen
- Austausch mit Schulsozialarbeitenden intern und extern
- Interventionen
- Vernetzung innerhalb von Gams
- Administrative Arbeiten

### **2.1.1 Beratungen**

Angaben zur Quantität können dem Kapitel „Statistik“ unter „alle Leistungen in Stunden“ entnommen werden, welche in „Beratung Schüler/in“, „Beratung Eltern“, „Beratung/Austausch Andere“ und „Beratung/Austausch Lehrperson/SL“ unterteilt sind.

Dieses Angebot wurde von Schulleitungen, Lehrkräften, Eltern, Kindern/Jugendlichen und externen Stellen in Anspruch genommen. Die Beratungen erfolgten vorwiegend im persönlichen Gespräch, teilweise aber auch per telefonischer Beratung. Die persönlichen Gespräche fanden vor allem im Büro der Schulsozialarbeit statt, vereinzelt aber auch vor Ort in den anderen Schulhäusern oder in den jeweiligen Lehrpersonenzimmern. Viele Beratungen wurden jeweils nicht als Fall erfasst, da diese in 1-2 Gesprächen eine positive Veränderung der Situation herbeiführten und somit kein weiterer Bedarf bezüglich Zusammenarbeit bestand. Die führenden Initianten für eine Beratung waren Lehrpersonen, gefolgt von Kindern und Jugendlichen selbst. Der Hauptteil der Einzelfallhilfe lag im Schulhaus Höfli gefolgt vom Schulhaus Widem und anschliessend vom Schulhaus Hof.

Themen in den Beratungen können dem Kapitel „Statistik“ unter „Bearbeitete Themen“ entnommen werden.

### **2.1.2 Projektleistungen**

In diesem Schuljahr lag das Schwergewicht der Schulsozialarbeit Gams auf der Projektarbeit, welche im Schuljahr zuvor der Schulleitung und den Lehrpersonenteams vorgestellt wurde. Zum ersten Mal fanden die Projekte „Neue Medien“ und „Sexualpädagogik“ statt. Dies birgt die Möglichkeit, einen anderen Zugang zu den Schülern zu erschliessen als in einem Beratungssetting. Projekte erreichen alle Kinder und Jugendlichen der jeweiligen Klasse in einem ungezwungenen Rahmen – ohne Fokussierung auf eine Problematik.

Das Projekt „Neue Medien“ ist daher entstanden, da die neuen Medien allgegenwärtig sind und den Alltag der Kinder prägen sowie aus dieser Perspektive eine hohe Medienkompetenz gefordert ist. Damit Kinder einen sicheren Umgang mit neuen Medien lernen können, ist es unumgänglich, dass sie sich sowohl mit den Chancen, als auch mit den Gefahren auseinandersetzen. In der Regel können Kinder relativ schnell technisch geschickt mit den neuen Medien umgehen, dies allein garantiert jedoch nicht einen verantwortungsvollen Umgang mit diesen. Aus diesem Grund ist es mit dem Projekt „Neue Medien“ ein grosses Anliegen, Kinder in dieser Kompetenz zu fördern sowie ihnen Chancen und Gefahren aufzuzeigen. Kinder brauchen im Umgang mit neuen Medien Unterstützung von Erwachsenen. Deshalb fand ein Elterninformationsabend (Fachreferat und Elternaustausch) bezüglich neuen Medien mit Herrn Markus Büchel, Abteilungsleitung Kompetenzzentrum Jugend der Sozialen

Dienste Werdenberg, statt. In den beiden 5. Klassen und einer 6. Klasse wurde das Projekt „Neue Medien“ mit jeweils sechs Unterrichtslektionen geschlechtergetrennt durchgeführt. Die Auswertung seitens der Kinder war sehr positiv.

Sexualität begleitet uns als schöpferische Kraft und Energie durch unser ganzes Leben. Auch für Jugendliche ist die Auseinandersetzung mit ihrem Körper, mit Freundschaft, Liebe und Sexualität von zentralem Interesse. Leitlinien zur Orientierung fehlen jedoch weitgehend. Hier setzt die Sexualpädagogik an. Sie ist Bestandteil im Lehrplan auf allen Stufen der Volksschule. Nach Abschluss des Sexualunterrichts in der Schule durch die Lehrpersonen findet die Umsetzung des Projekts „Sexualpädagogik“ mit je zwei mal zwei Lektionen teilweise geschlechtergetrennt im Jugendtreff Boom durch die Jugendarbeit Gams und die Schulsozialarbeit Gams statt. Im Projekt „Sexualpädagogik“ liegen die Schwerpunkte vor allem auf Fragestellungen der Jugendlichen, Verhütungskoffer, Prävention sexueller Übergriffe sowie der Abgabe von Informationen. Dieses Projekt wurde bei der 2. Real und Sekundar wie bei der 3. Real und Sekundar durchgeführt. Eine Auswertung bei den Jugendlichen ergab, dass sie dieses Angebot sehr begrüßten.

Die Angaben zur Quantität bezüglich Projektleistungen können dem Kapitel „Statistik“ unter „Projekte in Stunden“ entnommen werden. Dabei werden nur themenspezifische Projekte wie zum Beispiel „Sexualpädagogik“ oder „Neue Medien“ aufgeführt. Weitere kleinere Projekte wurden im Bereich der einmaligen Leistungen verbucht. In den Anzahl Stunden ist ebenfalls die Vorbereitungszeit für ein Projekt sowie die direkte Umsetzung in der Schulklasse aufgeführt. Unter „Sockel/Administration“ werden alle Tätigkeiten und Zeiten im direkten Bezug mit dem Kompetenzzentrum Jugend und den Sozialen Diensten Werdenberg erfasst.

### **2.1.3 Interventionen**

Interventionen erfolgten an den Schulen Gams nach Vorfällen in Klassen, zwischen Gruppen oder bei einzelnen Kindern und Jugendlichen. Dies mit dem Ziel, die Situation zu entschärfen, zusammen mit den Betroffenen das eigene Verhalten zu reflektieren, neue Handlungsstrategien zu erarbeiten sowie die Sensibilisierung der Bedürfnisse und Verhaltensweise anderer. Eine spürbare Verhaltensveränderung setzt allerdings eine längere Arbeit mit der Klasse voraus. Nur durch Kontinuität und eine gute Zusammenarbeit können dort Ziele erreicht werden und Nachhaltigkeit gewährleistet werden.

Es zeigt sich, dass es für Kinder und Jugendliche ein hoher Anspruch ist, zusammen mit der ganzen Klasse einen neuen Weg einzuschlagen. Dank verschiedener systemischer Ansätze ergeben sich wirkungsvolle Handlungsansätze, welche den Veränderungsprozess nachhaltig unterstützen. Dabei kann die Schulsozialarbeit in der Zusammenarbeit mit den Kindern und Jugendlichen Handlungskompetenzen und Lösungsstrategien für deren Alltag erarbeiten.

### 3 Weiterbildungen und Fachtagungen

Regelmässig fanden Interventionen, Sitzungen im Kompetenzzentrum Jugend, Informationsanlässe der Sozialen Dienste Werdenberg sowie diverse Zusammenarbeiten mit externen Fachstellen statt, an welchen die Schulsozialarbeit Gams anwesend war. Aus diesem Grund nahm die Schulsozialarbeit Gams im Schuljahr 2016/2017 nicht gezielt an Weiterbildungen und Fachtagungen teil. Der Workshop „Mobbing – Prävention und Intervention konkret“ wurde besucht.

### 4 Vernetzung

Auch dieses Schuljahr war Vernetzungsarbeit Teil der Schulsozialarbeit Gams. Teilweise kam es mit den vereinzelt Fachstellen zur direkten Zusammenarbeit, vereinzelt zu einem interdisziplinären Fachaustausch. Generell ist die Vernetzungsarbeit ein unabdingliches Arbeitsgefäss für die Schulsozialarbeit.

Mit folgenden Stellen kam es zur Zusammenarbeit:

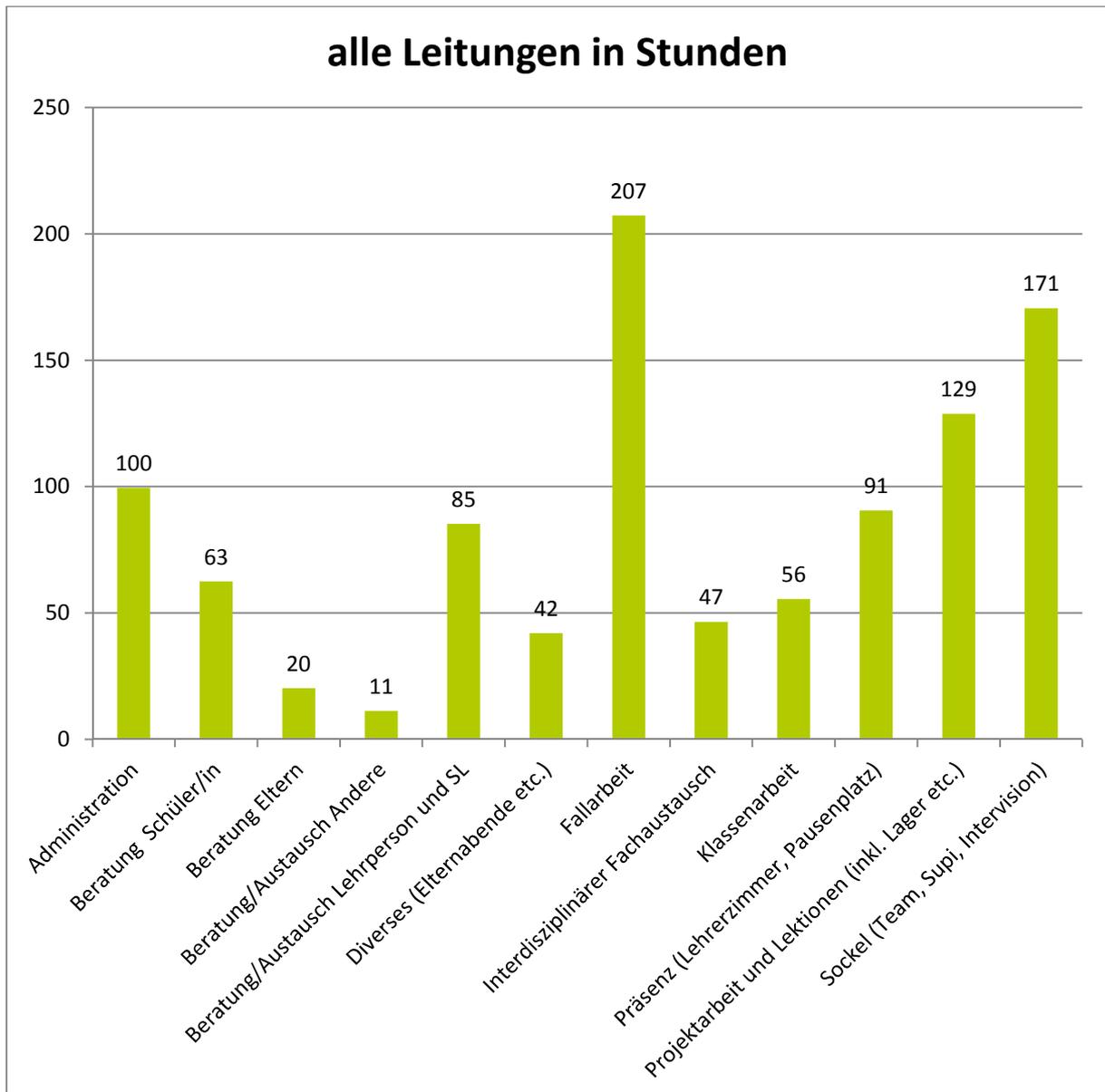
- Schulsozialarbeit Werdenberg, KOJ
- Jugendarbeit Werdenberg, KOJ
- Berufsbeistände SDW
- Sozialamt Gams
- Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst (KJPD) Sarganserland
- Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaft und Sexualität (fapla) Sargans
- Time-out Schule Werdenberg
- Kinderschutzzentrum St. Gallen
- Kompetenzzentrum für Integration (Mintegra) Buchs
- Schulpsychologischer Dienst (SPD) Sarganserland
- Diverse Kontakte in der Gemeinde Gams
- Diverse Kontakte zu Schulsozialarbeitenden kantonale und ausserkantonale

Angaben zur Quantität und einer detaillierten Auflistung können aus dem Kapitel „Statistik“ „involvierte Schnittstellenpartner“ entnommen werden.

## 5 Statistik

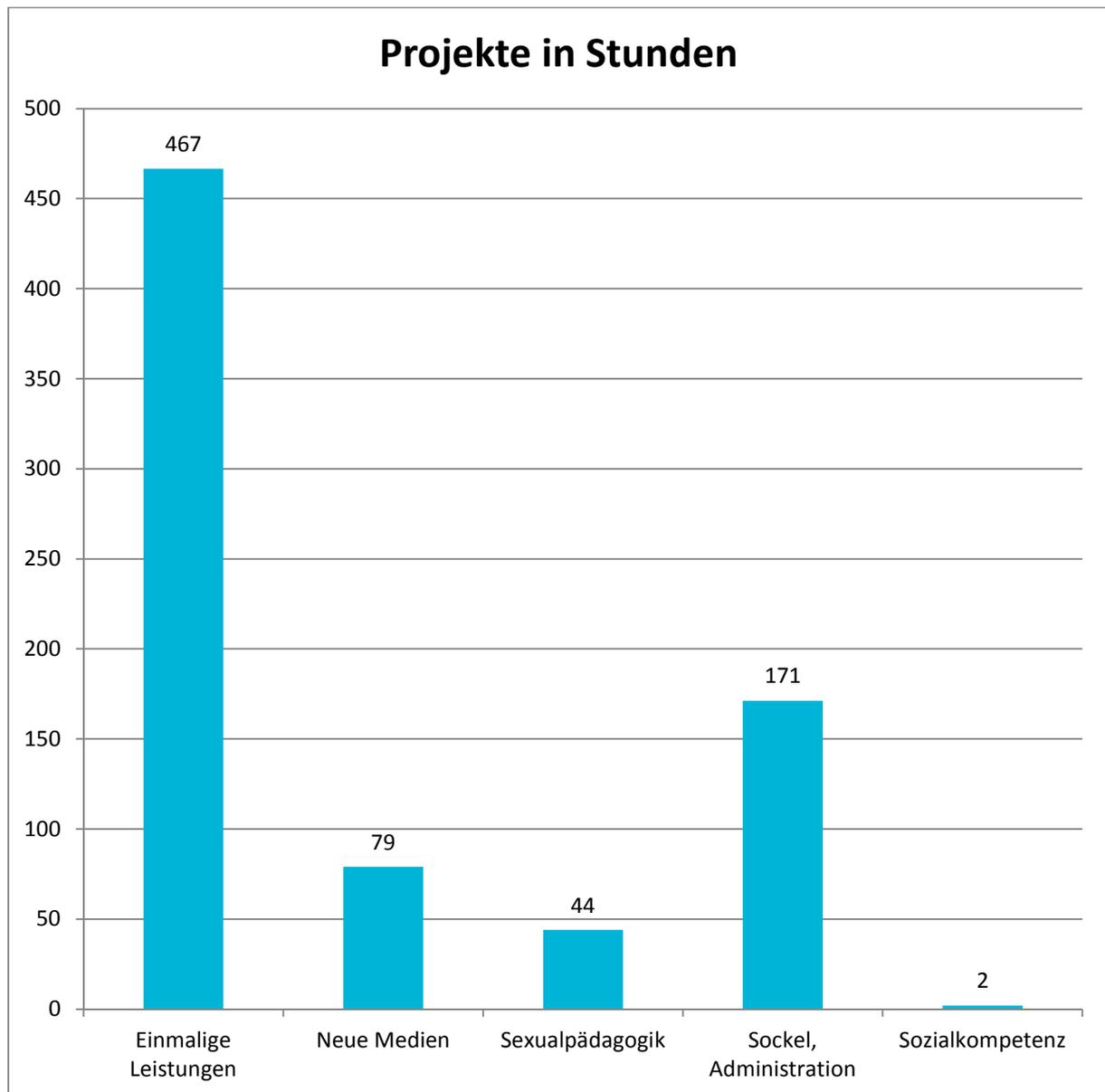
### 5.1 Leistungen

Die Dienstleistungen der Schulsozialarbeit beruhen auf den Grundsätzen und Methoden der Sozialen Arbeit und entsprechen deren aktuellen Zielen.



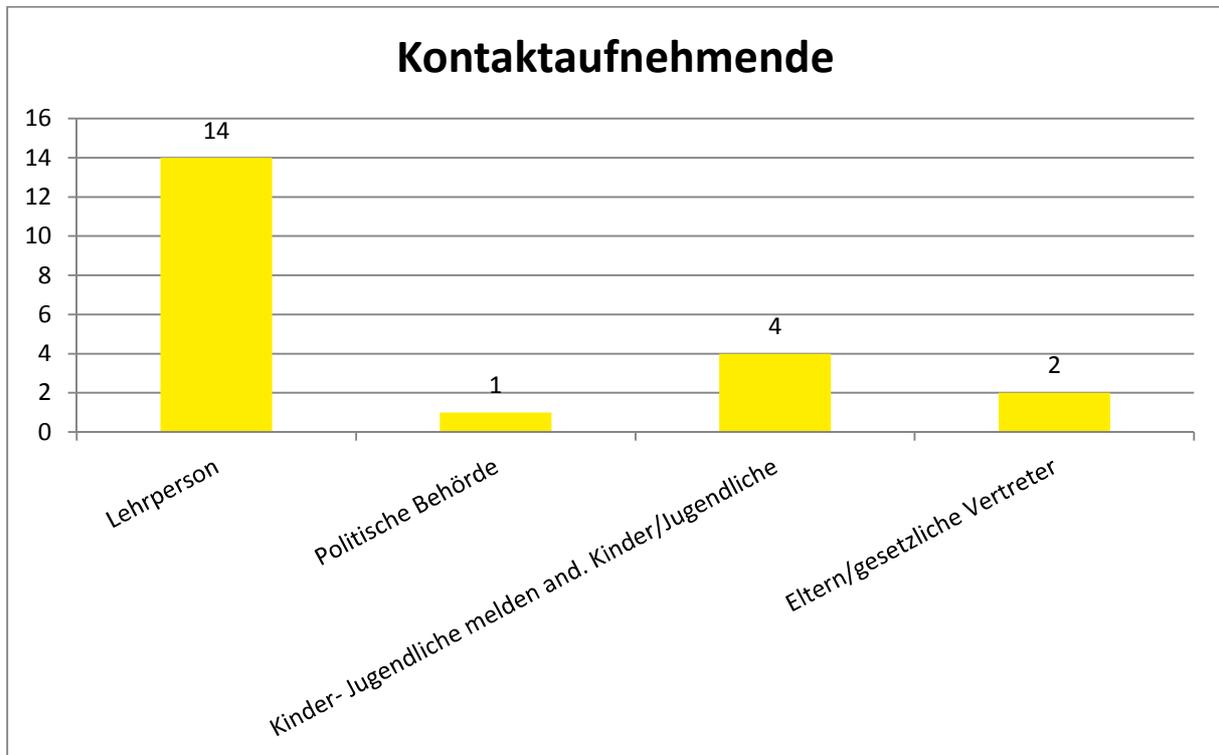
## 5.2 Projekte

In der folgenden Statistik sind die thematischen Projektleistungen des Schuljahres 2016/17 in der Schule Gams in Stunden aufgeführt.



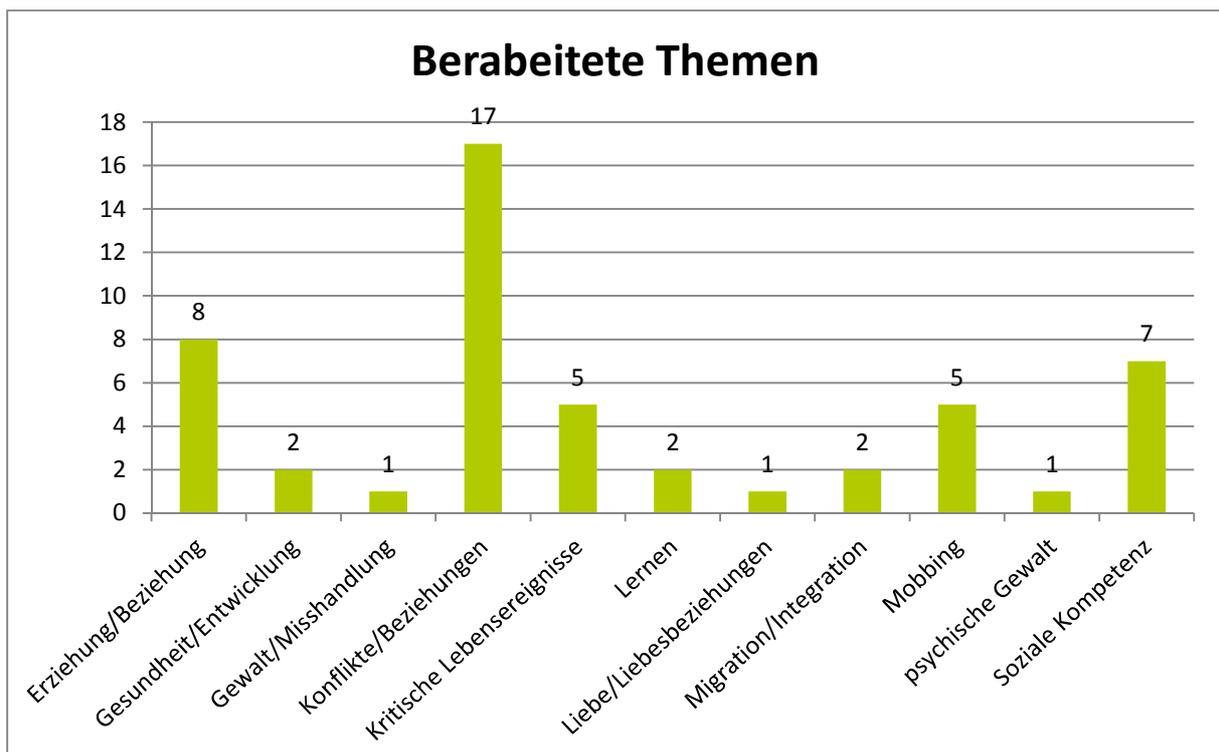
### 5.3 Kontaktaufnehmende

Die nachfolgende Statistik zeigt auf, in wie vielen Fällen welche Personen (Anspruchsgruppen) das niederschwellige Angebot der Schulsozialarbeit nutzten.



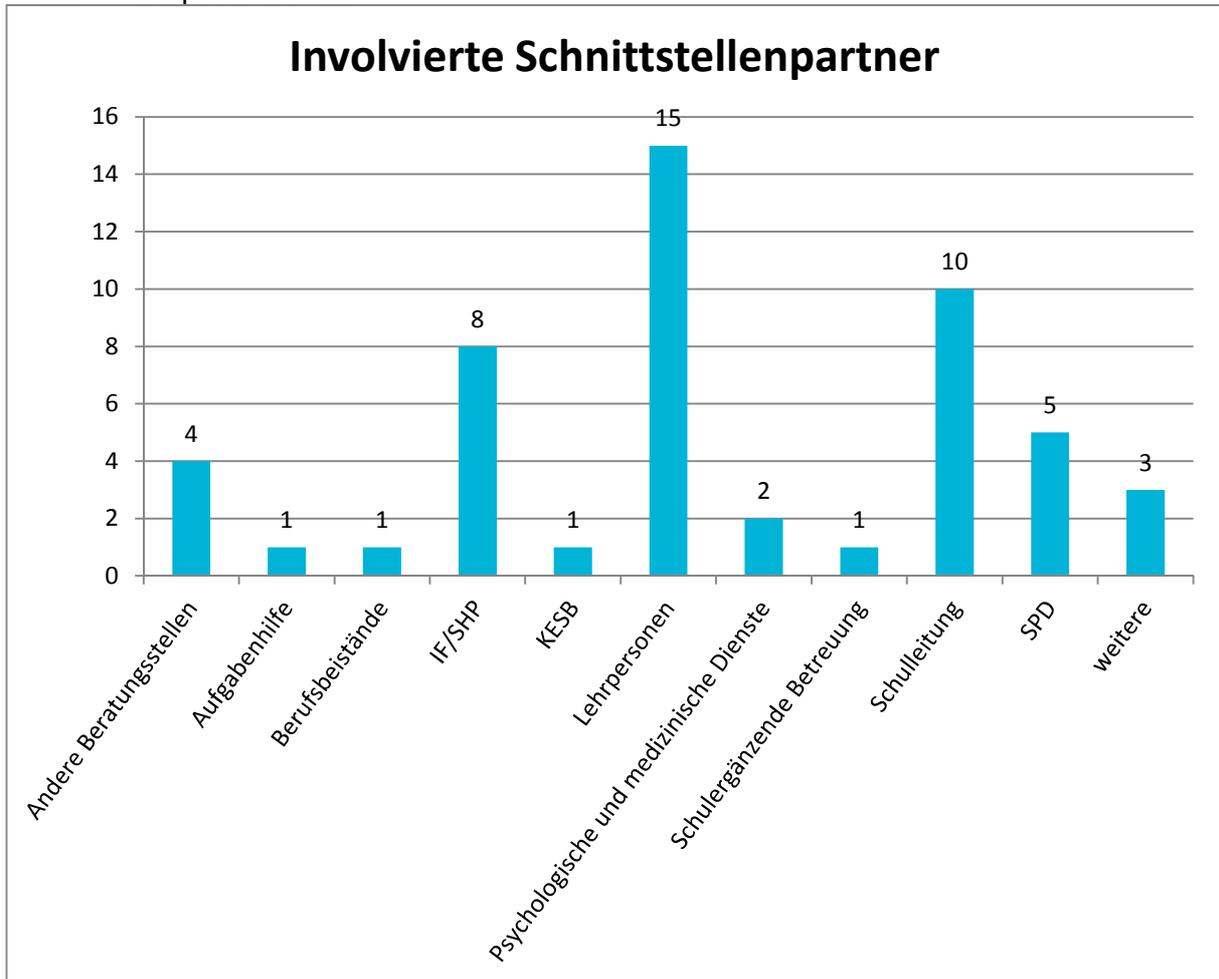
### 5.4 Bearbeitete Themen

Die Schwerpunkte der bearbeiteten Themen bildeten im Schuljahr 2016/17 „Konflikte/Beziehungen“, gefolgt von „Erziehung/Beziehung“ und „Soziale Kompetenz“.



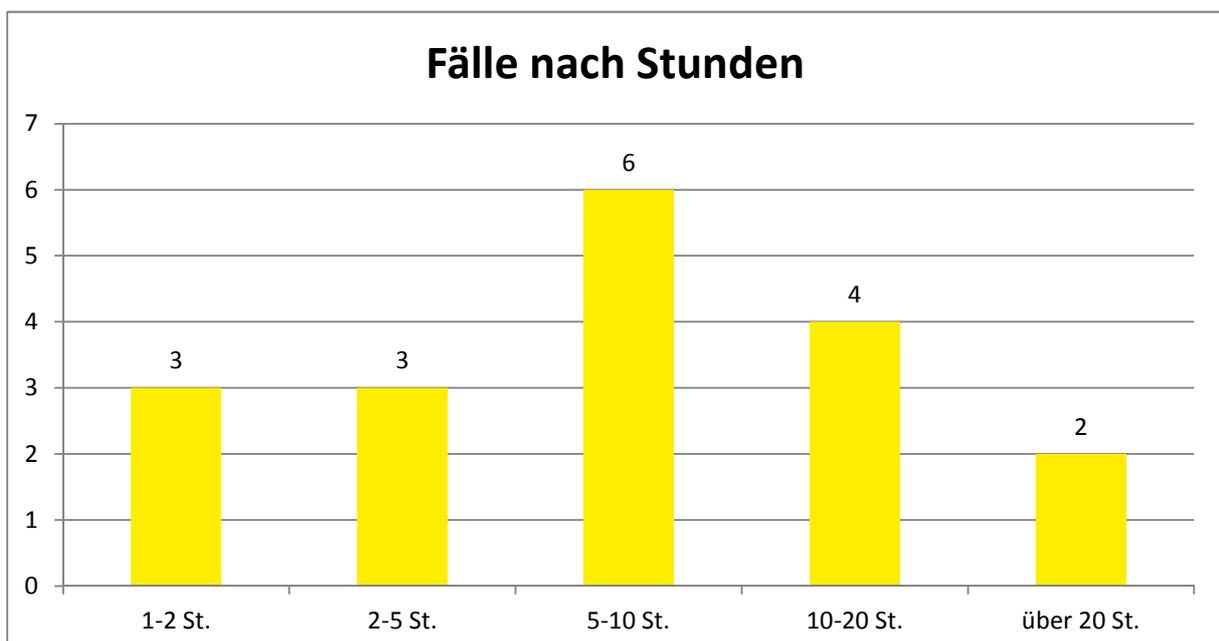
## 5.5 Schnittstellenpartner

Folgende Statistik zeigt die wertvolle Zusammenarbeit mit den professionellen Schnittstellenpartnern auf.



## 5.6 Stunden

In dieser Statistik werden die Fälle nach Stunden aufgezeigt.



## 6 Ausblick und Empfehlung

Das Angebot der Schulsozialarbeit Gams gibt es nun seit drei Jahren. Im letzten Schuljahr konnten positive Entwicklungen verzeichnet werden und generell werden Arbeit und Angebot sehr geschätzt. Es ist aber auch weiteres Potential vorhanden, welche es zu erschliessen gilt. Ebenfalls gibt es Bedürfnisse und Erwartungen, welche thematisiert werden müssen; wie zum Beispiel Präsenz an allen drei Schulhäusern mit 50 Stellenprozenten.

Schulhaus Hof: Durch den Wechsel der Schulleitung gilt es erneut, ein fixes Gefäss für Austausch und Zusammenarbeit zu installieren. Die Früherfassung von Kindern, welche Themen für die Schulsozialarbeit mitbringen, gilt es zu optimieren. Dies soll durch die Teilnahme an Elternabenden oder an Anlässen, durch regelmässige Besuche in den Klassen, durch die Präsenz bei den Lehrpersonen und durch die enge Zusammenarbeit mit der schulischen Heilpädagogik erreicht werden.

Schulhaus Höfli: Wiederum gilt es dieses Schuljahr einen regelmässigen Austausch mit der Schulleitung zu terminieren. Die Zusammenarbeit mit der schulischen Heilpädagogik, welche regelmässig Einblick in alle Klassen hat, wird intensiviert. Die Teilnahme an Anlässen und an Elternabenden ist bereits geplant. Der Klassenrat wurde bis jetzt bei einer Lehrperson in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit fix installiert. Andere Lehrpersonen zeigen ebenfalls konkretes Interesse, dieses Gefäss einzuführen. Das Projekt „Neue Medien“ wird in beiden 5. Klassen, wie im Schuljahr 2016/2017, durchgeführt und zuvor wird ein Informationselternabend zu diesem Thema stattfinden.

Schulhaus Widem: Präsenz im Schulhaus war in der letzten Zeit immer wieder Thema seitens der Lehrpersonen aber auch seitens der Schulsozialarbeit. In Zusammenarbeit mit der schulischen Heilpädagogik kann nun ein fixes Zeitfenster angeboten werden, welches eine regelmässige Präsenz im Schulhaus ermöglicht. Dies wurde mit der Schulleitung und dem Team bereits vorbesprochen und mehrheitlich als positiv gesehen. Ab Mitte September wird die Schulsozialarbeit jeweils am Dienstagmorgen von 9.00 bis 13.00 Uhr im Zimmer der schulischen Heilpädagogik anwesend sein. Dies bietet den Jugendlichen sowie den Lehrpersonen die Möglichkeit, niederschwellig einen ersten Kontakt mit der Schulsozialarbeit aufzunehmen. Die Zusammenarbeit mit der schulischen Heilpädagogik, welche durch die regelmässige Anwesenheit in den Realklassen eine wichtige Ressource für die Schulsozialarbeit Gams darstellt, wird dadurch intensiviert. Die alljährliche Bedürfnisanalyse der Jugendarbeit Gams in den 1. Klassen wird vor den Herbstferien in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit Gams durchgeführt. An Elternabenden oder Anlässen wird die Schulsozialarbeit, soweit wie möglich, teilnehmen. Das Projekt „Sexualpädagogik“ wird in diesem Schuljahr wieder in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit Gams in den beiden 2. Klassen der Oberstufe durchgeführt. Dank der Zustimmung der Schulleitung und des Teams können neu 6 Lektionen angeboten werden.

## 7 Schlusswort

Ich bedanke mich im Namen der Schulsozialarbeit Gams bei der Gemeinde Gams, der Schulbehörde, den Schulleitungen und Lehrpersonen, bei weiteren Personen im Bereich Schule, regionalen Fachstellen, bei den Sozialen Diensten Werdenberg und beim Kompetenzzentrum Jugend sowie bei den Kindern und Jugendlichen und deren Eltern oder Bezugspersonen.

Mit viel Freude und Engagement an meiner Arbeit gewährleiste ich weiterhin eine professionelle Arbeit.

Gams, im August 2017

Nathalie Orosz Ojeda González

Auf eine Doppelbenennung der weiblichen und der männlichen Form wurde verzichtet. Selbstverständlich beziehen sich die verwendeten Bezeichnungen auf die weibliche und männliche Person.